

Sinn haben; die darin erkennbare Sache darstellen: Zwei Weiter, die daselbe bedeuten; Perlen bedeuten Tränen; Auf den Brettern, die die Welt bedeuten usw.; auch: Da ergreift ihn der Worte-Bedeutun (Bedeutung) (s. 7) — der darin liegende Sinn). **Es.** — 2) bestimmt: Eine Sache (Person) bedeutet etwas, stellt etwas vor, gilt etwas, hat etwas zu sagen; hinter der Sache steht etwas, sie ist wichtig, hat besonderen Grund, Folgen u. ä.; Etwas, viel, nichts bedeuten —, zu bedeuten haben; Was soll das bedeuten? Bgl. 5. — 3) bewirkt zu: ich wolle etwas als Zeichen für eine Sache; lasse es als Zeichen gelten; bezeichne, deute etwas damit an: Mehr weiß ich nicht, | verzieh noch weniger, was sie damit | bedeuten (sagen wollen). **Es.** — 4) **Es** bedeute einem etwas, zeige ihm, was es ist, sein soll, was es bedeutet (1); gebe ihm etwas, eine Absicht zu verstehen, mache sie ihm deutlich, weise ihn zurecht; im selben Sinn auch: **Es** bedeute eine n. — 5) **bedeuten**, **Ev.** (s. 1; 2): als Zeichen eine Sache vorstellend und ausdrückend; bestimmt: einen wesentlichen Inhalt (Bedeutung) habend; danach allgemein: durch Inhalt, Gehalt, Wert, Größe usw. Geltung habend, ausdrucksvoll, vielsagend, bedeutungsvoll, bedeutungsvoll, wichtig, ansehnlich, erheblich, beträchtlich. — 6) zu 5: **bedeuten**(d)heit, das Bedeutendsein und: etwas Bedeutendes. — 7) **bedeutung**: a) (s. 1; 2) der in etwas als dem Zeichen für eine Sache liegende Sinn und Inhalt; das, was ein Ggld. bedeutet; das, wodurch er etwas bedeutet, bedeutend ist; — bedeutungslos, — reich, — voll u. ä. — (selten: **bedeutnis**). / b) selten zu 4: **Wit** der Bedeutung [Weisung; dem Bedeuten], welches vor der Aneile wiederzugeben. **G.** || **bedeutsam**, **Ev.**: bedeutungsvoll, bedeutend, vielsagend. **bedeutsamkeit**. || **bedienen**, **tr.**: mit Dielen versehen. || **bedienen**: 1) **tr.**: a) Einen bedienen, mit seinen Diensten ihm aufwarten; auch: spöttlich, wie: traktieren, einem aufspielen u. ä.: Sonst wollt' ich dich anders bedienen. / b) Etwas bedienen, ihm die nötige Tätigkeit und Aufmerksamkeit widmen; das dazu Nötige besorgen, verrichten: Das Frühstück, die Tafel, die Messe, das Geschäft, eine Schranke, Welche bedienen u. dgl.; veraltend: Ein Amt, eine Stelle bedienen [beseitigen], so auch: Was bedienen Sie?, was für eine Stellung haben Sie? / c) (Karrensp.) Farbe bedienen oder bloß: bedienen, eine Farbe von der Farbe der ausgespielten zugeben. — 2) **rbz.** (mit Genitiv): Gebrauch von etwas machen. — 3) Einem bedient sein, mit aktivem Sinn: ihm dienen (**bedient** sein), z. B.: Gatten die Ehre, Alexander dem Großen bedient zu sein. Dazü (s. beamten): Ein **bedienter**, **Mz.**: Bediente; Der Bediente, **Mz.**: die Bedienten (selten weiblich: **bedientin**), urpr. überh.: einer, der einem bedient ist, in seinen Diensten steht (ein Bediensteter, auch = Beamter); heute gew. nur von Dienstboten vornehmerer Herrschaften, insofern sie um deren Person beschäftigt sind; dazu: bedientenhaft, bedientenhaftigkeit. — 4) **bedienung**: a) das Bedienen (1a; b), z. B.: Bedienung einer Maschine; die Aufwartung: Die Bedienung in diesem Gasthause ist gut. / b) die Dienerschaft. / c) Anstellung, Amt = **bedienstung**. || **beding**, **der**, (das), —(e)s; —e: **bedingung**, das **Bedingene**: Auf den Beding, das...; **Wit**, nach, unter dem Beding; Das soll der Beding sein u. ä. || **bedingen**, **tr.**: 1) gew. mit starkformigen **Mw.** bedingen (Zmpf. bedang und gewöhnlicher: bedingte): a) Einen bedingen, dingen, durch bindende **Verprechung** zu etwas verpflichten (auch **rbz.**): Wer hat zum Schreier also dich bedungen? / b) Etwas bedingen, das zu Leistende bindende **Verprechung**, **Vertrag** oder andere **Vereinbarung** festsetzen, ausmachen; auch: Eine Ware bedingen, den Preis (feilschend) genau behandeln u. dgl., und (kaufm.): Eine Ware bedingt den und den Preis, wird damit bezahlt. / c) etwas festsetzen, wovon — und insofern davon — etwas anderes abhängt, das ohne dies nicht statthab oder statthaben soll (s. 2): Sie versprach ihr mögliches, bedingte sich aber erst die persönliche Bekanntschaft des Fremden. **Guthow.** — 2) mit **Mw.** bedingt: a) **Es** bedinge etwas (s. 1c), mache es von etwas abhängig, beschränke es, lasse es nur unter **Beschränkungen** gelten: (Un)bedingte Freiheit; **bedingtes** Lob; Wenn schon die Kritik daran immerfort bedingt und mäkt. **G.** / b) Eine Sache bedingt etwas; etwas ist von einer Sache bedingt, davon abhängig, sei es als etwas daraus **Hervorgehendes** oder als etwas notwendig damit **Verbundenes**, ohne dies nicht **Befestendes**: Eine gute überlegung bedingt Verständnis des Urtextes und Herrschaft über die Sprache, in die man übersetzt. / c) **Mw.** als **Ev.**: bedingt, Ggld. und

bedingt (vgl. a); mit Fortbildung: (un)bedingtheit. — 3) **bedingung**: das **Bedingen** und: das dadurch **Festgesetzte**, zu 1a; b und nam. zu 2a; b = **bedingnis**; so auch: **bedingungslos**, Ggld.: bedingungsweise (etwas annehmen); **bedingungslos**, = **partikel** usw. || **bedörnen**, **tr.**: mit Dornen versehen. || **bedrängen**, **tr.**: Drang, Druck, Not empfinden machen; bedrücken: bedrängend oder bedränglich; **bedrängtheit**; **bedrängung** = **bedrängnis**. || **bedrücken**, **bedröhen**, **tr.**: Einen bedrücken, ihm drohen; bedrücken = bedrohlich, bedrohlich. || **bedrücken**, **tr.**: mit **Daraufgedrucktem** versehen. || **bedrücken**, **tr.**: hart bedrängen: **bedrücken**, **bedrückt**; **bedrückung** (veralt.: **bedrück**, **der**). || **bedürfen**, **unpers.**: Etwas bedürft (= dünkt, s. d.) einem oder einem (soudio) usw.; Meines **bedürftens**; meinem **bedürftens** nach u. ä. || **bedürfen**, **tr.**, **intr.**: **Es** bedarf einer oder einer Sache, ich brauche sie; zum. ohne **Kausus** = ich empfinde Mangel; unpersönlich: **Es** bedurfte nur eines Wortes, festerer: ein Wort, es war nur ein Wort nötig; veraltend mit **abgängigen** **Satz**: **Es** bedarf, daß ich von dir gestaut werde; häufiger mit **Infinitiv** und zu (ganz veralt. ohne zu). || **bedürfnis**, das, **Bedürfnisse**; **bedürfnisse** (veralt. weibl.): das **Bedürfen**, das **Gefühl** des **Bedürftens** und das **Bedürft** (vgl. **bedarf**): Ein **bedürfnis** haben, auch **bedürftend**: den Drang nach **Ausleerung** des **Körpers** empfinden; dazu die **verhillende** neuere **Bezeichnung** **bedürfnisanpassung** für **Mort**. || **bedürftig**, **Ev.**: bedürftend, ohne **Kausus** (vgl. **bedürftig**) oder mit **Genit.** (selten **Mz.**). **bedürftigkeit**. || **bedürfen**, **tr.**: (selten) **bedürfen**, vor den Kopf stoßen, vernürzt, betreffen machen.

beeiden, **tr.**: dem **Dj.** eine **Ehre** erweisen. || **beeiden**(ig), **tr.**: 1) Etwas beeiden, beschwören. — 2) Einen beeiden, verurteilen, den **verpflichtenden** Eid schwören lassen. **beeidigung**. || **beeifern**, **rbz.**: sich eifrig bemühen; — **beeifert**, eifrig bemüht; **beeiferung**. || **beeilen**, **tr.**, **rbz.**: beschleunigen. Selten: beeilen; || **beeinflussen**, **tr.**: **Einfluß** auf **Dj.** üben. || **beeinträchtigen**, **tr.**: dem **Dj.** **Eintrag** tun. || **beeisen**, **tr.**: I. mit **Eis** besetzen, erfüllen. — II. mit **Eisen** beschlagen. || **beeiseln**, **tr.**: Etwas beeiseln, **Eis** davor empfinden, äußern. || **beelden**, **tr.**: 1) **jammern**, **dauern**, **mitleidig** machen: Der **unnatürlich glückliche** Zorn, in welchem der Knabe... sprach, **beelendete** die gute Gräfin. **G. J. Meyer.** — 2) **höflich** erwidern: **Es** will dich beelden, wenn einer gesagt hat, er sei elend. || **beenden**(ig), **tr.**: zu Ende führen, enden. **beendigung**. || **beengen**, **tr.**: engend beschränken, bedrängen; einengen. || **beerdnen**, **tr.**: I. mit **Leibesbeerdnen** versehen, **bes.** **Mw.** d. **B.**: Sobald der **festste** **Kart** sich **wied** **beerd** **sehen**. **Weidmann**: **Unbeerd** **wankt** **er** **dem** **Grabe** **zu**. **Es.** — 2) **Mw.** d. **B.**: mit einem **Erbe**, **Erbgut** versehen. — 3) **Einen** **beerdnen**, **sein** **Erbe** **sein**. — 4) **veralt.**: a) Etwas **beerdnen**, **erben**, **erben**. / b) Etwas **auf** **einen** **beerdnen**, **vererdnen**. || **beerdigen**, **tr.**: zur **Erde** **bestatten**, **begraben** (selten **beerdnen**). **beerdigung**.

Beere, die; —n, (w.): **Beeren**, —lein: kleine runde oder runde **säftig-süßliche** Frucht (botanisch **bacca**); selten **übertr.** als **Bezeichnung** **lockender** **Gemisse** usw. **Mz.** **Bjw.** z. B.: **beerenförmig**; **Beerenfreier**, eine **Junst** **Vögel** (**Drosseln**); **Beerengräser**, eine **Pflanzengunst**; **Beerenwangen**, auf **Beeren** **lebend**; **feiner**: **beerenlaub**; **Beerenkraut**, **Pflanze** (**Ammergrün**); **Beerehade**, —trant, die **letzte** **Befragung** der **Weinberge**; **Beerenhüter**, **Weinbergshüter**; **Beereide**, **Pflanzennamen** (**Blut**); **Beermohr**, der von den **Weinbeeren** **beim** **Keltren** **zuerst** **ablaufende** **Mohr**, **Vorlauf**; **Beereits**, **Reis** mit **Vogelbeeren**, zum **Vogelfang**; **Beertang**, (**Pfl.**) **Sargassum** **bacciferum**; **Beermee** = **Beermoor** **feiner** = **Traubenwein**; **Beermurz** (die).

Beet (Nebenform von **Bett**), das, —(e)s; —e, —(en); —chen, —lein: ein etwas **erhöhtes**, für **Gewächse** **bestimmter** **Platz** in **Gärten**, auch **übertr.**; — **Buchbaum** zur **Beeteinfassung**; Dieses **Beetenrund**. **G.**

Beete: s. **Beete**.

Befähigen, **tr.**: **fähig** machen; **rbz.** auch: es sein. **Befähigung**. || **Befahren**: I. (befährte; befährt) **rbz.**, **intr.**, **tr.**: **fürchten**: Was hast du zu befahren? (**Bd.** **für** **risieren**); **nichts** zu befahren haben. — II. (befährt; befahren) **tr.**: Etwas befahren, **fahrend** **beschreiten**, **darauf** **fahren**: Einen **Stollen**, eine **Grube**, einen **Beg**, das **Meer** befahren; — Einen **Beg** mit **Ries**, **Äder** mit